

## Aufgabenstellungen

Bei den Aufgabenstellungen geht es darum, Ihr Textverständnis und Ihre Fähigkeit zur Verarbeitung Ihrer Notizen zu testen. Je nach Aufgabentyp erfordert dies von Ihnen ein unterschiedliches Vorgehen.

- Die Aufgabenstellung genau durchlesen und später auch beachten
- Ihre Notizen und Ihr Gedächtnis gut einsetzen
- Sich der unterschiedlichen Funktion Ihrer Notizen bei offenen, halboffenen und geschlossenen Aufgaben bewusst werden
- Auf die unterschiedliche Bewertung bei offenen und geschlossenen Aufgaben achten

Die verschiedenen Aufgabentypen behandeln wir im Einzelnen.



Markieren Sie jede dieser Aussagen mit R oder F. Auch wenn Sie nichts verstehen, haben Sie eine 50%-Chance.

Vor dem zweiten Vorlesen haben Sie 10 Minuten Zeit die Fragen durchzulesen. Jetzt können Sie auch schon Vermutungen anstellen. Sie können auch entscheiden, worauf Sie sich beim Hören besonders konzentrieren.

## Beispiel

Welche der Sätze stimmen mit den Aussagen im Text überein, welche nicht?  
Antworten Sie mit R ( = richtig) oder F ( = falsch) .

Die drei Geschwister von Jonathan Hofinger sind genauso alt wie er.  
Die Kinder der Ritaschwester in Würzburg wollten den Geschwistern helfen.  
**Die Aktion Gemeinsinn wird 50 Jahre alt.**  
Bundespräsident Köhler gratuliert zu diesem staatlichen Jubiläum.  
Die Gründer der Aktion Gemeinsinn waren bekannte Persönlichkeiten in Deutschland.  
**Das Wort „Gemeinsinn“ war in der Zeit vor 1850 bereits populär.**

Wir beginnen ohne Hörtext und betrachten nur die Aussagen, die Sie überprüfen sollen.

- 2 Hören Sie die Rede des Bundespräsidenten HV 1 bis 2: 22 und entscheiden Sie, ob die sechs Aussagen auf Seite 100 richtig oder falsch sind. Unterstreichen Sie die Wörter in den Sätzen, bei denen Sie noch unsicher sind.

Im Gegensatz zum Lesetext haben Sie nur zweimal die Möglichkeit zum direkten Vergleich mit dem Text. Also hängt alles vom richtigen Hinhören ab. Sie müssen für die wichtigen Aussagen aufnahmebereit sein.

Richtig:

Die Aktion Gemeinsinn wird 50 Jahre alt.

Das Wort „Gemeinsinn“ war in der Zeit vor 1850 bereits populär.



3 Hören Sie ein zweites Mal HV1 bis 2: 22. Konzentrieren sie sich auf die Fragen.

Was sagt der Text zum Alter der drei Geschwister von Jonathan?

.....

In Satz zwei zeigt *der* einen Genitiv an. Wozu gehört *der* im Vergleichssatz im Text?

.....

Mit welchem Ausdruck ist im Text vom Alter der Aktion Gemeinsinn die Rede?

.....

Hören Sie ein langes oder kurzes *a*? *Staatlich* oder *stattlich*? Von was für einem Jubiläum ist die Rede?

.....

Werden irgendwelche Namen von Gründungsmitgliedern der Aktion Gemeinsinn genannt?

.....

Welche Jahreszahlen sind für das frühe 19. Jahrhundert möglich? 1820, 1870, 1910?

.....



4 Hören Sie HV1 bis 2: 22 ein drittes Mal und lesen Sie das Transkript T1 mit. Überprüfen Sie dann Ihre Lösungen.

5 Lesen Sie die nächsten Sätze und bereiten Sie sich auf den nächsten Vortragsteil vor.

- Dass das eigene Verhalten für den Umweltschutz sehr wichtig ist, ist heute fast allen bekannt.
- Der Staat kann die Bürger nicht zu gesellschaftlich nützlichem Handeln zwingen.
- Für engagierte Bürgerinnen und Bürger ist es kennzeichnend, dass sie zuerst denken, bevor sie handeln.
- Bundespräsident Köhler kritisiert, dass die Regierung das Gemeinnützigkeitsrecht verwässert.
- Bundespräsident Köhler hält steuerliche Vergünstigungen, damit die Bürger mehr spenden und stiften, für richtig.

6 Welche Vermutungen stellen Sie an? Worauf achten Sie besonders?

.....

.....

.....



7 Hören Sie nun das Grußwort des Bundespräsidenten HV1 von 2: 23 bis 5: 51 und markieren Sie, was richtig ist und was falsch ist.

## Aufgabe

1 Lesen Sie die erste Prüfungsaufgabe.



Welche der folgenden Aussagen stimmt mit dem Text überein?

- Unsere Gesellschaft lebt von Menschen, die mehr tun, als sie sollten.
- Alle Menschen müssen in einem Gemeinwesen mehr tun, als von ihnen gefordert wird.
- In einem funktionierenden Gemeinwesen tun alle Menschen mehr, als sie müssen.
- Unsere Gesellschaft funktioniert deshalb, weil es Menschen gibt, die mehr leisten, als von ihnen verlangt wird.

Sie können extreme Behauptungen wie „dass alle mehr tun, als sie müssen“ versuchsweise ausschließen. Auch Forderungen, dass alle etwas mehr tun müssen, scheinen nicht so wahrscheinlich. Dann geht es um die Bedeutung von *sollten*. Mehr tun, als man sollte, bedeutet, dass man gegen eine gesellschaftliche Norm verstößt, also ein gesetztes Maximum überschreitet. Mehr tun, als verlangt wird, bedeutet, dass man über ein gesetztes Minimum hinausgeht. Der letzte Satz scheint also der wahrscheinlichste zu sein.

2 Worauf wollen Sie sich beim Hören besonders konzentrieren? Schreiben Sie es auf.

.....

.....

3 Lesen Sie diese Prüfungsaufgabe.



Kreuzen Sie den Satz an, der mit dem Text übereinstimmt.

- Engagierte handeln erst, wenn alle mit ganzem Herzen dabei sind.
- Engagierte bringen sich immer voll ein.
- Menschen, die sich engagieren, konzentrieren sich immer nur auf eine Sache.

## Aufgabe



4 Stellen Sie Ihre Vermutungen an, hören Sie dann HV1 von 5: 52 bis 6: 47 und lösen sie die Aufgaben.

Manchmal ist mehr als eine Lösung möglich. Dann kann es auch um einen größeren Textauschnitt gehen.

## Aufgabe



Welche Sätze entsprechen inhaltlich dem Text? Kreuzen Sie an. Mehrere Lösungen sind möglich.

- Eine Motivation für gemeinsinniges Engagement ist auch, dass man selbst davon materiell profitieren kann.
- Gemeinsinnige sind ein gutes Vorbild für andere.
- Gemeinsinnige halten nicht viel von den Berichten in den Zeitungen.
- Zeitungsberichte über gute Taten führen dazu, dass sie Nachahmer finden.

- 6 Hören Sie HV1 von 4: 52 bis 7: 14 und lösen Sie die Aufgabe.

Bei solchen Aufgabenstellungen kann es auch um den Gesamttext gehen.



Welche der folgenden Aussagen fassen das Anliegen des Bundespräsidenten richtig zusammen.

- Der Bundespräsident ruft alle zum bürgerschaftlichen Engagement auf.
- Der Bundespräsident übt harte Kritik am herrschenden Egoismus in unserer Gesellschaft.
- Der Bundespräsident stellt die Aktion Gemeinsinn als beispielhaft dar.
- Der Bundespräsident ist mit dem bürgerschaftlichen Engagement in Deutschland nicht zufrieden.
- Der Bundespräsident hält das soziale Verhalten der meisten Menschen in Deutschland für vorbildlich.
- Der Bundespräsident dankt allen, die Bürgersinn und gemeinnütziges Engagement zeigen.



Aufgabe

- 3 Hören Sie HV1 von 2: 23 bis 3: 33 und lösen Sie die Aufgaben.



Ihre Lösung:

1) + ...c...      2) + ...d...      3) + ...b...      4) + ...a...

Training

In HV 2 T1 Zeile 2 könnten Sie zweifeln: Ist zu verstehen *das* oder *dass*?

Im Kontext wie *ein Licht, ..... für jene Aufklärung sorgte* ist nur *das* sinnvoll. Sonst würde in diesem Satz das Subjekt fehlen.

Stellen Sie sich vor, Sie haben Zweifel: Hören Sie *Bäcker* oder *Becher*?

- 5 Was würde in die folgenden Sätze passen?

Die Bäcker verwenden jetzt gern Backmischungen.

Immer mehr Menschen kaufen wieder beim Bäcker .

Könnten Sie mir einen kunstvollen Becher verkaufen?

Den meisten sind die Trinkbecher zu groß.

Mit solchen Bechern wird man nicht viel verdienen können.

Im letzten Beispiel nicht eindeutig: Auch *Bäckern* möglich.

- 6 Stellen Sie sich vor, Sie haben Zweifel: Sollte es heißen *weiß* oder *weist*? Was würde in die folgenden Sätze passen?

Dies **\_weist\_** uns hin auf eine Gefahr.

**\_Weißt\_** du schon, dass es gefährlich ist?

Was **\_weist\_** uns hier an?

- 7 Bearbeiten Sie die Auswahlliste im Anhang 2.

- Notieren Sie die Phoneme, die Sie nur schwer unterscheiden können.
- Sammeln Sie (mit Wörterbuch) Wörter mit diesen Phonemen, die leicht verwechselbar sind.
- Legen Sie sich eine Liste an mit Wörtern, die Sie beim Hören oft verwechseln.

- 8 Hören Sie HV 2.

- Welche Wörter sind Ihnen phonetisch unklar?
- Ermitteln Sie die möglichen Alternativen mit dem Kontextverfahren.

## 4.2 Halboffene Aufgaben

Halboffene Aufgaben verlangen, dass Sie selbst etwas schreiben. Je nach Art der Aufgabenstellung wird dabei das Mitlesen der Aufgabenstellung oder das Mitnotieren entscheidend für die Lösung der Aufgabe.

### 4.2.1 Ausfüllen und Ergänzen

Hier geht es darum Textlücken auszufüllen oder unvollständige Sätze zu ergänzen. Dazu kommen folgende Aufgabenstellungen vor.

- 1 Lesen Sie die folgende Prüfungsaufgabe.

Ergänzen Sie den folgenden Text nach den Informationen aus dem Vortrag.

Mit der Angst treten negative Vorstellungen auf, aber auch körperliche Reaktionen wie  
 .....Herzklopfen....., ...Wahrnehmungsstörungen..... und  
 .....Angstschweiß.....

Hier sind drei Wörter einzusetzen. Die Aufgabe hat Ähnlichkeit mit einem Diktat in normalem Vortragstempo. Entscheidend ist, dass Sie rechtzeitig die Wörter heraushören, auf die es ankommt.

- 2 Hören Sie HV 3 bis 1: 13 und füllen Sie die Lücken.



**Training: Lückendiktat**

- 3 Hören Sie HV 3 bis 0: 48 und ergänzen Sie die Lücken sofort beim Hören.

Wir sind alle mehr oder weniger ...**Angsthasen**... . Wer das Gegenteil behauptet, kennt sich entweder nicht, hat keine .....**Fantasie**..... oder hat eine mangelhaft ausgebildete .....**Emotionalität**..... .

Die .....**Etymologie**..... gibt sehr gut wieder, wie man Angst empfindet. Die Bezeichnung kommt von der .....**indogermanischen**..... Wortgruppe, mit der die .....**Enge**..... beschrieben wird, im .....**körperlichen**..... wie im .....**seelischen**..... Sinne.



- 4 Hören Sie den Textteil noch einmal und vergleichen Sie dann mit dem Transkript T3. Schreiben Sie die richtige Lösung auf ein Blatt und versuchen Sie Ihre Fehler zu analysieren.



- 5 Hören Sie weiter ab 0: 58 bis 1: 46. Die Zahl der Lücken wird sich jetzt erhöhen und sie sollten entscheiden, welche Lücken Sie schon beim ersten Hören und welche Sie erst beim zweiten Hören ausfüllen.

Jeder hat die gewissermaßen .....**natürlichen** ..... Ängste erfahren. Da gibt es die .....**Trennungsängste in der frühen Kindheit** ....., die, wenn sie nicht überwunden werden, zu .....**seelischen Störungen** noch im .....**Erwachsenenalter** ..... führen können. Ängste, jemanden durch **eigene oder fremde Schuld** .... oder durch den Tod zu verlieren, bestimmen das ...**ganze Leben** .... Genauso ist es mit den Ängsten vor .....**ungünstiger Bewertung** ... in der Schule und im Beruf, ja überhaupt..... **durch andere** ..... . Nach den Kindheitsängsten folgen diejenigen in der .....**Pubertät** .... und im .....**Jugendalter** .., wenn sich der **eigene Körper** ..... verändert, wenn man sich fragt, welche ...**geschlechtsspezifische** ..... Rolle man zu spielen hat und wie man sich bei .....**intimen Beziehungen** .... verhält.



Mitschreiben wird erschwert, wenn die Lücken nicht für einzelne Wörter stehen, sondern für ganze Wortgruppen und kleine Sätze.

8 Hören Sie HV3 von 1: 47 bis 2: 30 und füllen Sie die Lücken.

Ängste entstehen .....bei der Ablösung von den Eltern ....., vor der beruflichen Entwicklung und .....bei der Partnerwahl ....., Im Beruf ängstigt man sich vor Machtverlust und vor den .....Schikanen der Kollegen ....., welche man jetzt .....Mobbing ... nennt, und vor dem ... Verlust des Arbeitsplatzes ....., Mit zunehmendem Alter steigt die Angst vor Krankheiten, vor ... Pflegebedürftigkeit ..., vor .....Einsamkeit ..., vor dem, was man ...Sinnreduzierung ..... nennen kann, wenn es schwieriger wird, ...seinem Alltag Bedeutung zu verleihen ....., Schließlich kommt die Angst .....vor dem Sterben ....., vor dem ...Tod ....., „ ...Ist mit ihm alles aus ..?“ wie der Volksmund fragt.

11 Ergänzen Sie die Lücken nach den Informationen aus dem Vortrag.

Alle Angst entspringt nach Sigmund Freud aus der .....Geburtsangst .....

Nach Ansicht vieler Philosophen ist die Grundform aller Ängste ...die Angst vor dem Tode ... .

Die Angst vor engen Räumen nennt man mit einem Fremdwort ...Klaustrophobie ... .

Das Fremdwort für Angst vor Menschenmengen heißt .....Agoraphobie .....

Seien Sie darauf gefasst sein, dass der Kontext, in dem das gesuchte Wort erscheint, eine Paraphrase oder Erweiterung der vorliegenden Sätze ist. Leitwörter wie „Sigmund Freud“ oder „Angst vor engen Räumen“ können Sie als Orientierung nutzen.

#### 4.2.2 Fragen in Kurzform

Bei dieser Aufgabenform geht es nur um einzelne Zahlen, Begriffe oder Stichworte, die für die Antwort verwendet werden. Ganze Sätze werden nicht verlangt. Sie können folgende Anleitungen erwarten.

- 1 Lesen Sie die Fragen genau durch. Antworten Sie immer in Stichpunkten. Aber achten Sie darauf, dass die Stichpunkte so geordnet sind, dass sie verständlich bleiben. Wenn Sie den Text HV 3 hören, müssen Sie sich auf die Wörter in der Fragestellung konzentrieren, die für Sie als Signal dienen können, dass Sie bei der passenden Textstelle sind. Achten Sie also auf *Kierkegaard* und *Freud* für die Lösung der ersten Aufgabe.

Worauf beziehen sich nach Kierkegaard und Freud die Begriffe Angst und Furcht?  
Antworten Sie in Stichpunkten.

...Angst (bezieht sich) auf eine unbestimmte Gefahr, Furcht auf eine bestimmte Gefahr

.....

Wie unterscheidet sich die Entwicklung der Krankschreibungen wegen organischer Beschwerden von der Entwicklung der Krankheitstage wegen psychischer Probleme? Geben Sie Stichpunkte.

Rückgang der Krankschreibungen wegen organischer Beschwerden, schnelle Zunahme der Krankheitstage wegen psychischer Erkrankungen

Wodurch können Panikattacken ausgelöst werden? Nennen Sie mindestens drei Beispiele.

(Auslösung von Panikattacken) durch weite Plätze, Brücken, Spritzen, (Hunde, Spinnen)

Wie viele Phobien unterscheidet man heute, wie viele waren es früher? Nennen Sie die zwei Zahlen.

.....Heute 650 Phobien, früher 400

.....

4 Füllen Sie die folgende Tabelle nach den Angaben im Text aus. Stichworte genügen.

Erste Kontrolle, ob die Tür geschlossen ist	Schutz vor Einbrechern
Zweite Kontrolle	noch normale Vergewisserung
Dritte Kontrolle	noch normale Vergewisserung
Vierte Kontrolle	schon neurotische Reaktion

6 Lesen Sie die nächsten Aufgaben und befolgen Sie die Anweisungen darin aus dem Kopf.

Konzentrieren Sie sich auf das Signal *Angst auf einem mittleren Niveau*.  
Wie sehen die positiven Wirkungen von Angst aus?

Sie mahnt zur .....Vorsicht .....

Sie schützt vor .....Überheblichkeit .....

Sie vermeidet .....Gefahren .....

Welche fünf Beispiele folgen der Beschreibung der positiven Wirkungen? Mit welchem Wort schließt die Aufzählung ab? Notieren Sie nur Stichworte.

Abschluss von Versicherungen, Vorsorgeuntersuchungen, gesunde Lebensweise, Sport bzw. mehr Bewegung, Ökowelle (letztes Wort)

Konzentrieren Sie sich auf die Wörter *Technik* und *technisch* und notieren Sie die zwei Erfindungen, die auf die heilsame Wirkung der Angst zurückzuführen sind.

.....Blitzableiter, Verkehrsampel .....

.....

Achten Sie auf die Nominalgruppen *ambivalenter Charakter* und *Furcht vor Nebenwirkungen* und zählen Sie die vier Neuerungen auf, die fast verhindert worden wären.

.....Antibiotika, Impfungen gegen Masern, Röntgenstrahlen, Herzchirurgie .....

.....

- 8 Ordnen Sie die folgenden Stichwörter den Namen der Personen zu: Kriegsflieger, Oper, Stadtneurotiker, Vollwaise, Filz und Fett, Drama, siebzehn Kinder, Unterkühlung

Woody Allen	Stadtneurotiker
Joseph Beuys	Kriegsflieger, Filz und Fett, Unterkühlung
George Bernanos	Oper, Drama
Johann Sebastian Bach	Vollwaise, siebzehn Kinder

### 4.3 Offene Aufgaben

Offene Aufgaben sind häufig in DSH-Prüfungen. Hier müssen Sie eine Lösung ausformulieren. Die Lösung kann aus ein bis zwei Sätzen bestehen oder aus einem Kurztext.

1 Lesen Sie die folgenden Aufgaben. Unterstreichen Sie entscheidende Leitwörter.

a Was ist das **Ziel** der Bundesregierung in den **nächsten Jahren**?  
Antworten Sie in einem vollständigen Satz.

.....

.....

b Was **muss** nach Ansicht von Bundesministerin Schavan **getan werden**, um dieses Ziel zu erreichen? Geben Sie die Forderungen von Frau Schavan in mindestens zwei Sätzen wieder.

.....

.....

.....

c Erklären Sie, warum nach Ansicht der Ministerin **andere Länder** im globalen Wettbewerb **aufholen**? Schreiben Sie dazu mindestens zwei vollständige Sätze.

.....

.....

.....

.....

d Was bedeutet für Frau Schavan hier „**neue Gerechtigkeit**“? Antworten Sie in einem Satz.

.....

.....

.....

e Was passiert auf Grund der **demographischen Entwicklung**, wenn nicht alle **Begabungspotentiale** genutzt werden? Antworten Sie in einem vollständigen Satz.

.....

.....

.....

2 Hören Sie HV 4 bis 1: 34. Achten Sie dabei auf Ihre unterstrichenen Leitwörter. Die Lösung kann auch vor dem Leitwort zu finden sein.



3 Geben Sie jetzt die Antworten in Aufgabe 1. Bemühen Sie sich um eigene Formulierungen.

Was tun Sie, wenn es heißt „in mindestens zwei Sätzen“ und „wiedergeben“? Sie sollten nicht zusammenfassen. Keine wichtigen Informationen auslassen! Und deshalb sorgfältig mitnotieren.

Unser Land soll eine international anerkannte Talentschmiede werden. / Unser Land zu einer international anerkannten Talentschmiede zu entwickeln.

Mehr Bildungsbeteiligung, die Förderung von Exzellenz und mehr Investitionen in Forschung und Entwicklung sind nötig. Wir brauchen mehr Freiraum für junge Talente, für neue Ideen und für die Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Ideen aus Deutschland werden anderswo verwirklicht. Zu wenige Spitzenwissenschaftler sehen ihre Zukunft in Deutschland.

Die persönliche Zukunft darf nicht von der sozialen Herkunft abhängen.

Die sozialen Sicherungssysteme und die Innovationskraft unserer Gesellschaft werden dauerhaft in Frage gestellt



5 Hören Sie HV 4 bis 1: 34 ein zweites Mal und ergänzen Sie für Aufgabe 1 c sinngemäß.

Der erste Grund dafür ist, dass .....dass man anderswo Ideen aus Deutschland umsetzt .....

.....

Ein weiterer Grund besteht darin, dass .....zu wenige Spitzenwissenschaftler nach Deutschland kommen bzw. in Deutschland bleiben. .....



- 1 Ihre Aufgabe sei nun:  
Geben Sie das Beispiel von Frau X und Herrn Y in einem zusammenhängenden Text wieder.  
Hören Sie HV 5.
- Sie müssen den Textteil erkennen, der das Beispiel von Frau X und Herrn Y enthält.
  - Notieren Sie nur die ersten und letzten fünf Wörter dieses Abschnittes und konzentrieren Sie sich auf die Pointe.

Beginn des Textabschnitts: .....Frau X, Chefin der Investmentabteilung einer Bank ... .

Ende des Textabschnitts: .....ausgewählten Banken ins Geschäft kommen ..... .

- 3 Beantworten Sie mit Ihren Notizen folgende Fragen.

Was prophezeit Y in seinem Brief an Frau X ?

...Der Dax steht zum Jahresende deutlich höher. ....

Wann hat Herr Y Frau X das erste Mal kontaktiert und was hat Frau X dann getan?

.....Vor drei Jahren gab es den ersten Kontakt. Frau X hat die Vorhersagen überprüfen lassen  
.....

Wie reagiert Frau X jetzt?

...Frau X ruft Herrn Y an. ....

Welche Alternative stellt sich für Frau X?

.....Herr Y kann sie gut beraten, aber auch ein Betrüger sein. ....

Wie könnte eine erfolgreiche Betrugsstrategie in diesem Fall aussehen?

.....Herr Y teilt der einen Hälfte der Banken mit, dass der Dax steigt, und der anderen Hälfte, dass der Dax fallen wird. In der Hälfte der Fälle hat er also recht. Diesen Banken schreibt er auch im nächsten Jahr und außerdem einer weiteren Anzahl von Banken, dass der Kurs fallen bzw. dass er steigen wird. ....

Welche Kosten und welches Risiko kämen auf Herrn Y zu?

.....Die Kosten würden 1000 € nicht übersteigen und der Betrugsversuch würde in einigen Fällen auffliegen.  
.....

Was würde aber ohne Zweifel eintreffen?

.....Mit einigen Banken würde er ins Geschäft kommen. ....

